

# PRESSEINFORMATION

## **Modernes Baderlebnis**

Wien, im Mai 2011. – **Nach knapp zweijähriger Bauzeit hat im September 2010 eine der modernsten Stadtthermen Europas eröffnet – die Therme Wien. Was für die einen reinstes Badevergnügen, war für die anderen eine außerordentliche Herausforderung. Stark schwefelhaltiges Wasser und hunderttausende Besucher jährlich werden zum Stresstest für die Nassbereiche.**

Österreichs größte Stadttherme bietet auf 75.000 m<sup>2</sup> eindrucksvoller Architektur zahlreiche Becken, Ruhezone, Gastronomie- und Beautyeinrichtungen. Rund 4000 m<sup>2</sup> Wasserfläche und 3000 m<sup>2</sup> Saunabereich erwarten die Gäste, dazu ein 6000 m<sup>2</sup> umfassender Gesundheitsbereich – im Vergleich zum alten Thermalbad Oberlaa eine Verdoppelung der Wasserfläche und eine Verdreifachung des Saunaareals.

Geplant wurde die neue Therme Wien von den Stuttgarter 4a Architekten. Sie nahmen die Natur als Vorbild: Der Grundriss der Therme ist einem natürlichen Bachlauf nachempfunden, der sich breiter und schmaler werdend zwischen „Steinen“ dahinschlängelt. Diese „Steine“ bilden gleichzeitig die einzelnen Thermenbereiche: Stein der Schönheit, Stein der Ruhe, ErlebnisStein, SaunaStein und FitnessStein sind durch große Thermenlandschaften mit Liegebereichen und Innen- und Außenbecken verbunden. So befinden sich im „Stein der Schönheit“ ein Kosmetikstudio und ein Friseur, während im „ErlebnisStein“ für Springtürme, Rutschen und Kinderanimation gesorgt ist – schließlich ist jeder 5. Gast unter 14 Jahre alt.

## **Mit System verfließt**

Um den hohen Anforderungen beim Bau der Therme gerecht zu werden, wurden bei der Beckenverfließung auf 3000 m<sup>2</sup> hochwertige Produkte von Weber Deitermann eingesetzt, die speziell für den Schwimmbadbau ausgelegt sind: Zum Beispiel weber.tec Superflex D 2, eine schnell abbindende Dichtungsschlämme, die sich zur Verbundabdichtung unter Fliesen und Platten bei den Feuchtigkeits-Beanspruchungsklassen A0, B0, A und B besonders eignet. Die Beständigkeit dieses Produkts zeigt sich im ausgehärteten Zustand: „Es ist wasserdicht, sowie alterungs-, frost-, sulfat- und UV-beständig“, erklärt Manfred Michlmair, Produktmanager bei Weber Deitermann.

Darüber hinaus kam bei der Beckenverfließung der hydraulische Ausgleichsmörtel weber.plan 819 zum Einsatz, der doppelt einsetzbar ist: Neben dem Ausbessern und Ausgleichen kann er auch als vollständiger Putz beim Schwimmbadbau verwendet werden. Im Fall der Therme Wien wurde dieser zur Ausgleichspachtelung eingesetzt, da die Fläche des Untergrunds an die Fliesenfläche angepasst werden musste. Der eingesetzte Fliesenklebemörtel weber.xerm 858 hält auch Untergründen stand, die Spannungen und Schwingungen – wie eben in Schwimmbädern üblich – ausgesetzt sind.

# PRESSEINFORMATION

## Wirkungsvolle Quellen

Die Therme deckt 55 Prozent ihres Wärmeenergiebedarfs mit Hilfe ihrer beiden Heilquellen. Die beiden Thermalquellen zählen mit einem Schwefelgehalt von 62,4 mg/l bzw. 64 mg/l zu den wirkungsvollsten in Europa. Aus diesem Grund entschied sich der Verarbeiter Karl Lettner, Hirtl & Bauernfeind GmbH, für weber.xerm 848, einen Fugenmörtel auf Basis von Epoxidharzen, der sich speziell für stark beanspruchte Sole- oder Therapiebecken eignet.

„Die Qualität der Verfliesung ist untrennbar mit einer gelungenen und funktionierenden Abdichtung verbunden“, erklärt Karl Lettner. Darum kamen bei der Abdichtung und Verfügung der Beckenumgänge auf rund 8000 m<sup>2</sup> zur rissüberbrückenden Verbundabdichtung weber.tec 824 sowie der hochfeste Fugenmörtel weber.fug 873 zum Einsatz. Manfred Michlmair: „Die Belastungen für Fugen, Kleber und Schlämme sind in einem Schwimmbad immer hoch, in einer Therme ganz besonders. Die vielen Gäste und besonders der hohe Sulfatgehalt des Wassers sind eine permanente Dauerbelastung. Qualität der Produkte und der Verarbeitung sind hier, wo es um die Gesundheit und das Wohlbefinden hunderttausender Menschen geht, ein Muss.“

„Mit einem renommierten Hersteller, wie Weber Deitermann, haben wir als Verarbeiter eine gute Betreuung und eine Qualitätsprüfung vor Ort, die durch einen Prüfbericht die Gründlichkeit der Ausführung bestätigt. Dadurch haben wir die Sicherheit, dass eine reibungslose und qualitativ hochwertige Durchführung der Abdichtung und Verfliesung vor Ort gewährleistet ist“, so Karl Lettner.



Bild: ErlebnisStein\_Wildwasserkanal\_01.jpg

Bildtext: Die Beckenverfliesung hält großen Belastungen stand.

© Cathrine Stukhard/Therme Wien

Mehr Informationen für die Presse:  
senft&partner  
Praterstraße 25a/13, 1020 Wien  
01/219 85 42 24